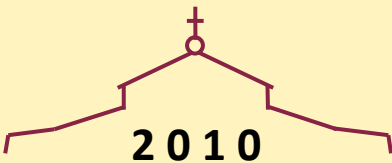




hmk



Ostern—Konfirmation—Pfingsten

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim

ekg-zornheim.de

Inhalt

1	Titel	16 + 17	Konfirmation 2010
2	Inhalt, Wochenspruch, Impressum	18	go(o)d days—Jugendkirchentag
3	Auf ein Wort	19	Glaube informativ
4 + 5	Abschied v. Pfr. Dr. Tobias Kaspari	20 + 22	Frauengesprächskreis
6 + 7	Aus dem Kirchenvorstand, Mitarbeiterversammlung z. Gemeindefest	22 + 23	Literaturkreis
8 + 9	Haushalt 2010	24 + 25	Orgelkonzerte
10 + 11	Äthiopien	26 + 27	Ankündigungen u. Hinweise
12	Aus der Gemeinde	28—30	Gottesdienstplan
13	Zum Todestag v. Philipp Melanchthon	31	Regelmäßige Termine und wichtige Kontakte
14 + 15	Kinder + Jugend	32	„himmelwärts“-Gottesdienste

Wochenspruch zum Pfingstfest

*Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.*

Sacharja 4,6

GLEP

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim
Tel. 06136-95 84 87, Fax -95 84 89

Internet: ekg.zornheim@ekhn.de ekg-zornheim.de

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim
Redaktion: Wolfgang Dunckert, Susan Durst, Wolfgang Kemp, Ruth Leister, Klaus Wallrabenstein, ViSDP: Hans-Michael Kottner (*hmk*)
Verteilung: Ursula Kottner

Gestaltung: Wolfgang Dunckert, H.-M. Kottner, e-mail: kottner@t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750, vierteljährlich

Nächste Ausgabe: Gemeindefest 5. 9. 2010

Redaktions-Sitzg.: Do 22. 07. 2010 17:30 h

Red.-Schluss: So 01. 08. 2010

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Liebe Zornheimer Gemeinde,

„vom Ältesten bis zum Jüngsten – fröhliche Ostern und fröhliche Pfingsten!“

Dieses Scherzwort beschreibt treffend mein Dilemma: Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, dann hat die Passionszeit begonnen und wir gehen auf Ostern zu. Doch die Laufzeit dieses Gemeindebriefes reicht – auch wegen des Jubiläumsbriefes – weit über Pfingsten und den Sommer hinaus. Wie aber kann ich so verschiedene Abschnitte eines Kirchenjahres in einem einzigen Gruß widerspiegeln?

Wie kann ich hier die passenden Worte zu all diesen Anlässen finden?

Es geht nicht: Passion ist etwas anderes als Ostern, Pfingsten und Trinitatiszeit! Und doch gehören all diese Zeiten zusammen. Ohne Passion kein Ostern! Himmelfahrt und Geistausgießung an Pfingsten sind Folgen des Ostergeschehens. Auf Pfingsten folgt Trinitatis, das Fest der Dreieinigkeit Gottes und so geht es weiter – ein langer bunter Ablauf, an dem sich das Leben widerspiegelt.

Vielleicht könnte ja der Lauf des Lebens hier mein Thema sein: Auf das heute folgt morgen und morgen ist das heute schon gestern. Wir brauchen einfach nur abzuwarten.

Doch genauso ist es ja nicht. Niemand von uns, kann sagen, dass er das nächste Fest miterlebt. Sicher gibt es Wahrscheinlichkeiten, aber die hätten auch für den georgischen Rennrodler gegolten, der bei einem

Trainingsunfall unmittelbar vor Beginn der Olympischen Winterspiele starb. So müssen wir bei allem Lauf des Lebens immer die Einschränkung machen: „So Gott will und wir leben.“ Am Ende des Jakobusbriefes findet sich diese entscheidende Einschränkung, die uns erinnert, die Rechnung nicht ohne Gott zu machen.

Beim Abschluss des Ökumenischen Kirchentages in München wird es bei der Einladung zum nächsten Kirchentag 2011 nach Dresden wieder an der Anzeigetafel stehen



und alle daran erinnern: „So Gott will und wir leben“.

Wenn wir bei all unseren Vorhaben in diesem Jahr daran denken, auf Gott zu bauen und zu trauen und nach seiner Weisung uns ausrichten, dann werden wir erleben, was Gott für uns bereit hält – ob an Ostern, Pfingsten oder anderen Terminen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit,

Ihr Pfarrer


Klaus Wallrabenstein

Auf Wiedersehen Tobias Kaspari!

Als Pfarrer im Ehrenamt kam er zu uns, um neben seiner Promotion praktische Arbeit in einer Kirchengemeinde zu tun: Tobias Kaspari. Jetzt haben wir ihn als Dr. Tobias Kaspari verabschiedet und er wird statt im

Im Februar 2007 begann Tobias Kaspari mit seinen monatlichen Gottesdiensten und er übernahm auch Konfirmandengruppen. Dass sein Herz für die Liturgie schlägt, wurde in vielen Gottesdiensten deutlich



Pfr. Dr. Tobias Kaspari, hier bei der Verabschiedung nach der Andacht am 6. 1. 2010 (Epiphaniastag) in Ebersheim mit den KV-Vorsitzenden Dr. Susan Durst und Florian Schilling

Ehrenamt nun in Vollzeit als Pfarrer arbeiten und zwar zunächst in Ratheim und Gerderath (nahe der holländischen und belgischen Grenze) in der Rheinischen Landeskirche, seiner Heimatkirche.

und so war es auch wenig verwunderlich, dass Tobias Kaspari seine Verabschiedung mit einem Gottesdienst am Epiphaniastag verband. (Seine Idee mit Kerzen auf dem Bronzband im Fußboden sah sehr

schön aus, wurde aber leider von etlichen übersehen.) Darüber hinaus war er auch immer zu Kasualvertretungen bereit und hat entsprechend einige Beerdigungen und Taufen in Ebersheim und Zornheim vorgenommen. Obendrein konnten wir seine Kontakte in die Universität nutzen für „Glaube Informativ“: Sein Doktorvater Prof. Weyer-Menkhoff war zwischenzeitlich mehrfach zu Vorträgen bei uns.

Der kommissarische Dekan Stephan Müller-Kracht verabschiedete Pfr. Kaspari in dem vom Evangelischen Kirchenchor umrahmten Gottesdienst aus dem Ehrenamt und gab das Wort an mich weiter, da ich eng mit ihm zusammengearbeitet

hatte. Und so konnte ich der Gemeinde einen kleinen Einblick geben in die Pfarrerfrühstücke, wo wir Gespräche über Gott und die Welt und die Gemeinden in ihr führten. Da wurde geplant, bedacht, angeregt diskutiert und auch wieder verworfen. Meine Dankesworte schlossen mit einem schlichten, aber wahren Satz: Die Gemeinde, die Tobias Kaspari als Pfarrer bekommt, darf sich freuen, wie wir uns gefreut haben über seine Zeit hier bei uns.

Klaus Wallrabenstein

Weiteres über die Zeit von Tobias Kaspari in unseren beiden Gemeinden finden Sie auch auf unserer Homepage:
<http://www.ekg-zornheim.de/pfarrer/>

Monatsspruch April 2010

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.

Epheser 1, 18

Die feierliche Einführung des neuen Kirchenvorstandes fand im Gottesdienst am 15. November 2009 statt

...gerade als der letzte Gemeindebrief in Druck ging. Ein gutes Vierteljahr arbeitet der neue Kirchenvorstand nun zusammen. Seither wurde der Vorsitz geregelt und viele Verantwortungsreiche verteilt. Dr. Susan Durst wurde zur Vorsitzenden für zwei Jahre gewählt, Pfarrer Wallrabenstein ist stellvertretender Vorsitzender. Elke Berger-Dürr übernimmt die Stimme Zornheims

in der Dekanats-synode neben Pfarrer Wallrabenstein.

Die Finanzverantwortung teilen sich Susan Durst, Wolfgang Dunckert und Thomas Göttelmann. Im Mai wird Thomas Göttelmann die Führung der Kollektenkasse von Wolfgang Dunckert übernehmen, der dann für den Gemeindebrief verantwortlich wird. Hannelore Gauer bleibt stellvertretende Kollektenrechnerin.

Für die so wichtige Betreuung und Koordinierung der Spiel- und Krabbelkreise ist Elke Tautenhahn weiterhin die Ansprechpartnerin und Elke Berger-Dürr zeichnet verantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit. Die Erwachsenenbildung liegt in den Händen von Ruth Leister. Doris Fürbeth ist Ansprechpartnerin für Fragen im diakonischen Bereich. Sie ist darüber hinaus unsere Vertreterin in der Flüchtlings-GmbH.

Guter Geist im Gemeindezentrum ist Peter Glaser – mit Zuständigkeit für Sicherheit, Haustechnik und Gebäudemanagement. Dieter Utesch übernimmt

die EDV-Koordination und das Technickmanagement bei Veranstaltungen. Pfarrer Wallrabenstein ist – wie konnte es anders sein – für Gottesdienst und Konfirmandenunterricht zuständig. Den Kontakt zum Kirchenchor hat er auch übernommen, denn er ist Ansprechpartner für die Mitwirkung des Chores im Gottesdienst.

Frau Gauer führt ihre gute Arbeit mit den bewährten Programmen „Musik am 3. Sonntag im Monat“ fort und Herr Dunckert wird weiterhin Orgelkonzerte organisieren.

Anfang Februar fand eine gemeinsame Sitzung mit dem katholischen Pfarrgemeinderat statt. Eine ökumenische Broschüre über kirchliche Angebote für neu Zugezogene in Zornheim steht kurz vor der Vollendung. Der Haushalt wurde verabschiedet und hat inzwischen eine Woche ausgelegen. Nun gilt es, die Herausforderungen dieses ersten Jahres gemeinsam zu meistern.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau hat eine neue Verfassung

Die Kirchenordnung wurde am 20. Februar mit fast 75 % der abgegebenen Stimmen am allerletzten Tag der synodalen Beratungen dieser Amtsperiode, nach mehr als 8 Jahren intensiver Arbeit verabschiedet. Die Diskussionen über Kirchenpräsident oder Bischof und über ein Leitendes Geistliches Amt als selbständiges Gremium neben der Kirchenleitung sind ausgestanden. Die theologische Leitung unserer EKHN heißt weiterhin Kir-

chenpräsident oder Kirchenpräsidentin. Ab dem 1. Mai sind die kollegiale geistliche Leitung und die Verwaltungsspitze in der Kirchenleitung vereint. Seit einem Jahr erlebe ich die fruchtbaren Beratungen in einem Gremium, in dem die gesamte geistliche Leitung beratend beteiligt ist. Künftig haben alle sechs Pröpste Stimmrecht, die Leitung der drei Dezernate sind mit beratender Stimme dabei, die Anzahl der nichtordinierten Gemeindeglieder kann von zwei auf bis zu vier Personen steigen.

Meine persönliche Beurteilung ist, dass die Neufassung der Kirchenordnung weniger „pfarrerzentriert“ ist als die Vorgängerfassung. Die Gemeinschaft der gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes mit den Inhabern oder Inhaberinnen von Gemeinde-

pfarrstellen ist in der Neufassung der Kirchenordnung festgeschrieben. Auch die Verantwortung des Kirchenvorstandes gegenüber der Gemeinde wird hervorgehoben: Anträge aus einer Gemeindeversammlung werden im Kirchenvorstand beraten und entschieden, wie früher auch, aber nun muss zeitnah darüber berichtet werden. Wenn die nächste Gemeindeversammlung ansteht – der Termin soll noch vor den Sommerferien sein – hat jedes Gemeindeglied die Möglichkeit Anträge und Anregungen einzubringen. Und der Kirchenvorstand ist verpflichtet, diese zu beraten und zeitnah über die Entscheidung zu berichten. Dies ist eine Chance für demokratische Beteiligung. Nutzen Sie sie!

Susan Durst



Gemeindefest am 5. September Wir suchen einen Slogan

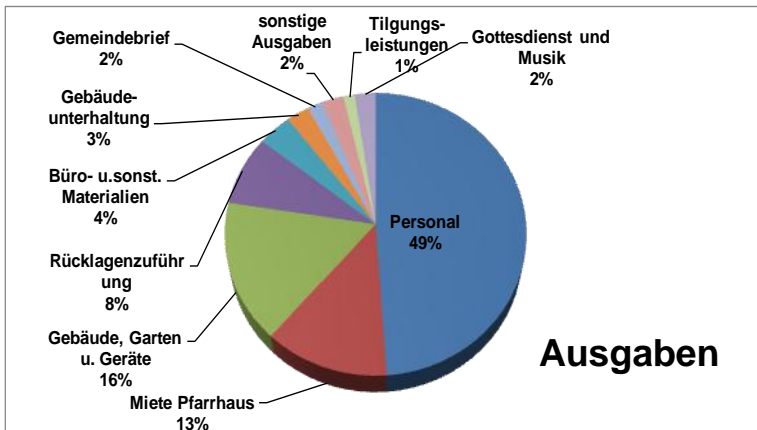
zum Feiern, denn die Planung des nächsten Gemeindefestes steht an! Die **Mitarbeiterversammlung am 21. April, 19.30 h**, entscheidet über Thema und Lied des 13. Zornheimer Gemeindefestes. Alle Mitarbeiter sind zur Mitarbeiterversammlung eingeladen. Wenn Sie eine Idee haben, kommen Sie auch hinzu!

Der Haushalt 2010 ist rechtskräftig: mit einem Gesamtvolumen von 95.529 € bewegt er sich in der doppelten Höhe der Kirchensteuerzuweisungen für unsere Gemeinde, die 48.971 € beträgt. Was bedeutet diese Feststellung?

Erstens: die Personalkosten unserer Gemeindepädagogin und der beiden Spielkreisleiterinnen werden außerhalb der Haushaltszuweisung, d.h. über Spenden (Gemeindepädagogin-stelle) und über Elternbeiträge (Spielkreise) aufgebracht, zusammen ca. 27.000 €.

Zweitens: über Kollekten, zweckgebundene Zuschüsse, Gemeindefesteinnahmen und weitere Spenden sowie Zinsen kommen 20.000 € zusammen.

der Gehälter hat absoluten Vorrang vor allen anderen Ausgaben. Die Kosten der Bewirtschaftung und des Unterhalts der Räume des Gemeindezentrums sind nur in Maßen zu beeinflussen und belaufen sich auf etwas mehr als 8.000 € jährlich, ohne den Lohnanteil der Reinigungskraft. Dort, wo fachlich qualifizierte Menschen eine besondere Aufgabe erfüllen, sind Personalkosten ein Faktor, der weit aus höher zu Buche schlägt als die dazu gehörigen Sachmittelkosten. Für die Kirchenmusik, d.h. Orgeldienst, Chorleitung, eventuell Honorare bei Konzerten, sind Kosten von 7.500 € kalkuliert. Nicht einmal 10 % hiervon sind für Materialkosten, sprich Noten, budgetiert. Der Gottesdienst, zentrale Aufgabe der Gemeinde, verursacht



unmittelbare Kosten von weniger als 2 % des gesamten Budgets.

Die allgemeine Gemeindegemeinschaft mit allen Angeboten für

Wie wird das Geld verwendet?

Gerade die Finanzierung von Personalkosten aus Spenden ist ein Wagnis, denn die Verpflichtung zur Zahlung

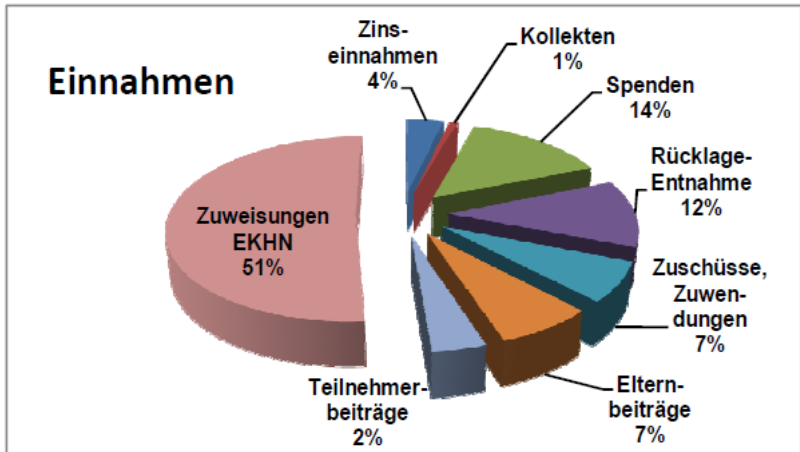
Erwachsene, unabhängig davon, ob geselliger Natur (Teestube und Gemeindefest) oder im Bildungsbereich (Frauengesprächskreis, Glaube infor-

mativ und Literaturkreis) schlagen mit gut 3.500 € zu Buche. Hier zeigt sich der Wert des ehrenamtlichen Engagements: es fallen zwar Referentenhonorare oder Fahrtkosten an, aber der Ertrag ist wesentlich höher als der Kosteneinsatz. Etwas „teurer“ ist die Verwaltungsarbeit, das Ge-

meindesekretariat mit Telefon und Internet, die Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden kostet ca. 4.000 €. Für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Pfarrer stehen die Arbeitskraft der Ebersheimer Pfarrsekretärin und der Zornheimer Gemeindesekretärin zur Verfügung, die Personalkosten von 4.000 € verursachen.

Der letzte große Brocken im Haushalt ist das Pfarrhaus: Zinsen in Höhe von 2.800 € für den Eigenanteil an den Baukosten müssen jährlich aufgebracht werden. Die weiteren Kosten, z.B. der Bewirtschaftung, trägt die Pfarrfamilie selbst. Und die Miete, die an die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung zu entrichten ist, wird in voller Höhe als Zuweisung bereit gestellt.

Die Kinder- und Jugendarbeit leisten wir uns aus Überzeugung. Deshalb



strengen wir uns an, um die jährlich notwendigen Spendengelder hierfür einzuwerben. Mit einer engagierten auf der Basis einer halben Stelle in Ebersheim und Zornheim beschäftigten pädagogisch qualifizierten Gemeindepädagogin wollen wir Kindern und Jugendlichen den Rahmen bieten, in dem sie Gemeinschaft erleben, sich selbst entdecken und Verantwortungsübernahme erfahren können. Dafür stehen im Haushalt ein Viertel aller Gelder bereit.

Zusammen gefasst: unsere besonderen Gemeindeakzente werden mit Hilfe von Zuschüssen und Spenden ermöglicht. Nehmen Sie diese Angebote wahr!

Susan Durst



Äthiopien Arbeitskreis der Ev. Kirchengemeinde Zornheim



Mitglieder unseres Arbeitskreises fahren Anfang März wieder zu unseren Freunden nach Ambo.

Erfreulicherweise haben sich während des Schuljahres 2009/2010 noch weitere Kinder zum Unterricht angemeldet. Das zeigt uns, dass die Schule für die Eltern immer attraktiver wird. Für das neue Schuljahr ist mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen.

Moroda Mossa berichtete über die Pläne einer Erweiterung um ein Gebäude auf dem neuen Grundstück. Dies sei von den Behörden genehmigt worden. Nun möchten unsere Partner in Ambo möglichst schnell mit dem Bau dieser Erweiterung beginnen. Geplant sind außer dem Schulgebäude noch ein zusätzliches Toilettengebäude. Die Preise für Baumaterial steigen auch in Äthiopien immer stärker an. Deshalb haben wir auf die Bitte von Moroda Anfang Februar 1790,- € mit Western Union nach Ambo zum Ankauf dieser Materialien geschickt.

Über unseren Besuch freuen sich unsere Partner sehr. Wir werden erwartet, um uns gemeinsam über die Zukunft der Schule auszutauschen.

Mit im Gepäck werden wir ein Radio mit CD Spieler haben. In Äthiopien wird ein Rundfunkprogramm für Schulen ausgestrahlt, an dem die Klassen bisher mangels eines leistungsstarken Empfangsgerä-

tes nicht teilnehmen konnten. Moroda versuchte zwar, ein Gerät in Addis Abeba zu kaufen. Ein geeignetes steht aber erst in einem halben Jahr zur Verfügung.

Weiter werden wir noch Werkzeuge und Elektromaterial mitnehmen. Dank der Fluggesellschaft können wir bis zu 90 kg an gemeinsamem Gepäck mitnehmen.

Bis Januar haben wir aus dem Verkauf des äthiopischen Gewürzes über 400,- € erzielt. Eine Kirchengemeinde in Rimbach im Odenwald wird am Weltgebetstag unser Gewürz verkaufen und hat 2 kg bestellt. Sie möchten den Preis für ein 80gr. Glas bezahlen. Das sind also noch einmal 100,- € für die Unterstützung des Schulbesuchs von Waisenkindern.

Der Betrag, den die Lehrer an der Zornheimer Grundschule für das Projekt „Lehrer für Lehrer“ gespendet haben beläuft sich mittlerweile auf 880,- € in 2009.

Wir sind sehr dankbar für all die Unterstützung, die wir durch Sie in 2009 erfahren durften. „GALATOMA“ heißt Danke in der Oroma Sprache.

Nach unserer Rückkehr aus Ambo werden wir wieder zu einem Informationsabend einladen.

*Volker Störing
Text + Fotos*

Die Mitglieder des Arbeitskreises Äthiopien 2010

Herbert Braunbeck



Ulla und Volker Störing

Vera von Mengden

Gisela und Wolfgang Dunckert

Ruth und Ernst Leister

2009 haben wir das Schulprojekt „Hundee Guddinaa“ und dessen Status an vielen Gelegenheiten vorgestellt. Diese waren ...

1. Am 19. Januar bei einem Kinderliederkonzert in der Turnhalle Zornheim Die Künstler spendeten ihre Gagen
2. Ein Besuch von drei Personen in Äthiopien vom 26.Jan. bis 10.Februar
3. Informationsbriefe an die Lehrkräfte der Grundschule Zornheim und an die Spenderinnen und Spender wurden am 4./5.März versandt
4. Ein Informationsabend am 14.März in HerrBerts Kulturscheune. Dort wurde auch erstmals das mitgebrachte Gewürz unter dem Stichwort „Würze für Wissen“ verkauft
5. Am 6.Mai im Seniorenklub der Ortsgemeinde Zornheim
6. Beim Treffen der „Äthiopier“ der Hermannsburger Mission. Am 21. bis 24. Mai in Goslar
7. Herbert Braunbeck war vom 4. bis 17.Sept. in Äthiopien und war maßgeblich an der Gestaltung der Schulgebäude und Außenanlagen beteiligt
8. Auf der Ideenmesse der EKHN am 19.Sept. in den Rhein-Main-Hallen in Wiesbaden. Der Kirchenpräsident der EKHN, Dr. Volker Jung verweilte lange Zeit an unserem Stand und ließ sich unser Projekt vorstellen.
9. Informationsbriefe an die Lehrer der Grundschule am 25. Oktober
10. Am 1.Nov. wurde im Rahmen des Jubiläums der Pfarrerehepaars Robert und Sibylle Kraft über 4.400.- € gespendet. Beide verzichteten auf Geschenke und baten um Spenden für das Schulprojekt.
11. Am 4./5. Nov. in den 4. Klassen der Grundschule Zornheim
12. Zusammen mit unserer Gemeindepädagogin Alexandra Rudloff wurde am 14. Nov. ein Äthiopientag veranstaltet
13. Der Jahresbericht 2009 am 23.November

Seniorengeburtstage

05.12.	Margot Donner	84
07.12.	Nikolaus Krühner	95
11.12.	Alexander Hirsch	75
16.12.	Helmut Müller	85
27.12.	Albrecht Siegert	75
12.01.	Ursula Ruhm	81
21.01.	Anna Maus	87
22.01.	Hanne von Platen	80
25.01.	Karl-Heinz Riepe	90
04.02.	Georg Zakel	85
12.02.	Maria Kunkel	84
21.02.	Alfred Mähr	85
23.02.	Jörg Niedt	75
01.03.	Katharina Riepe	89

Taufen

20.09.2009 Lasse Carlson Müller

Trauung

12.09.2009 Jörg und Susanne Waldheim, geb. Ullrich

Wir trauern

Bestattung bzw. Bestattungsfeier am:

09.12.2009 Horst Röper

STICHWORT: „7 WOCHEN OHNE“

Mehr als zwei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 27 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben

SIEBEN
WOCHEN
OHNE  2010
Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche

möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich Tausende Fasten-
gruppen gebildet.

Das Motto 2010 heißt:
„Näher! 7 Wochen ohne Scheu“.

VOR 450 JAHREN STARB PHILIPP MELANCHTHON Zäher Brückenbauer



Skulptur des Reformators Philipp Melanchthon am weltgrößten Lutherdenkmal in Worms.

Foto: epd-bild

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“.

Philipp Melanchthon (1497–1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reforma-

torischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melanchthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melanchthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

Christian Feldmann, GEP

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend in Ebersheim



Kreuzworte
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2010



Am Freitag, den 19. März, startet um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Mainz-Ebersheim der ökumenische Kreuzweg der Jugend.

In diesem Jahr ist der Kreuzweg besonders aktuell durch seine faszinierenden Bilder sowie die aktuellen Themen wie Mobbing, Beziehungskrisen und vieles mehr.

Mach mit!

Jugendclub in Zornheim

Jeden Mittwoch 18 – 21 Uhr.
Komm schau rein!

Jugendband

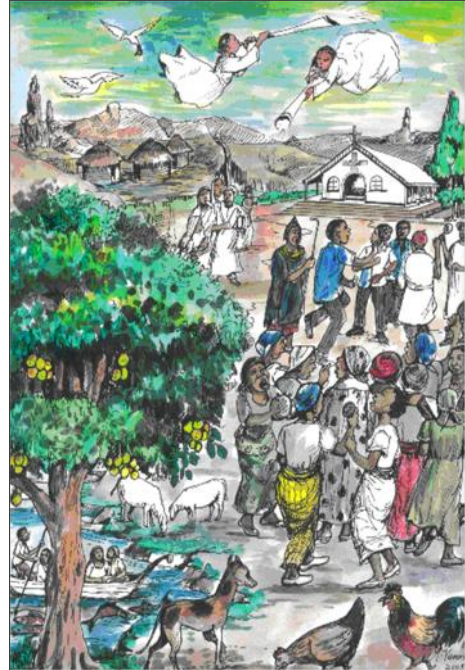
Montags 17 – 18:30 Uhr im evang. Gemeindezentrum Zornheim. Wir haben schon ein Schlagzeug und zwei Gitarristen, uns fehlen noch Sänger und Melodieinstrumente. Kommt einfach nach Rücksprache vorbei!

Bitte beachtet auch die „Info-Säule“, die diesem Gemeindebrief beigelegt ist!

Kinder – Weltgebetstag

Am 7. März
um 11 Uhr findet
im evangelischen
Gemeindezentrum
Zornheim der
Ökumenische
Kinder-Weltgebetstag
statt.

Wie üblich werden
nach dem Gottesdienst
Spiele und Basteleien
angeboten, bei denen
man Kamerun noch etwas
näher kommen kann.



Alles was Atem hat, lobe Gott

Unter diesem Motto begegnet uns in diesem Jahr der Weltgebetstag mit dem Land Kamerun. Die Kinder werden vor allem in die Tier- und Pflanzenwelt eingeführt und können in Gesang und Tanz an der Lebensfreude der Kameruner Bevölkerung teilhaben.

Der Club für Kids

Donnerstag 16 – 17:30 Uhr

Wir beschäftigen uns bis zum Weltgebetstag mit afrikanischer Musik und Tänzen und vielem mehr.

Alexandra Rudloff (06136 9262400)

Konfirmation



Sebastian Hartmann, Sören Lückert, Michelle Boden, Hannah Endrulat, Benjamin Lau

Es fehlt *Jana Baum*

2010



Strücker, Jan Rabe, Andreas Klapper,
ra Büscher, Celia de Witt Curtius, Rebecca Fakundiny, Marie Scholz, Michelle Klein
Pfr. Klaus Wallrabenstein



Schon zum fünften Mal lädt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren zum Jugendkirchentag, den „go(o)d days & nights“, ein. Erstmals in Rheinland-Pfalz werden vom 3. bis 6. Juni 2010 rund 5000 Jugendliche in der Landeshauptstadt Mainz erwartet. Das Motto des Jugendkirchentages 2010 „go(o)d days & nights - Denk mal... JETZTI!“ bezieht sich auf einen Satz aus dem Buch der Sprüche im Alten Testament: „Weisheit aber ist gut für dein ganzes Leben. Wenn du sie erwirbst, dann kannst du hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und deinem Glück steht nichts mehr im Weg.“ (Sprüche 24, 14).

Mehr als 150 Einzelveranstaltungen

In fünf Themenparks sind die mehr als 150 Veranstaltungen - bestehend aus Jugendgottesdiensten, Workshops, Talks, Sport, Fun und Action, Musik und spirituellen Angeboten - organisiert. Party in einer Kirche, Kino im historischen Schloss, Jugendgottesdienste unter freiem Himmel oder ein Garten Eden mit echten Bäumen und einer Strandbar in einer Kirche? Alles ist möglich.

Zehn Themen beim Jugendkirchentag

Von Freitag auf Samstag wird es in jedem Themenpark einen thematischen Wechsel geben, so dass insgesamt zehn Themenschwerpunkte gesetzt werden. Von Spiritualität und Schöpfung, Interreligiosität und Ökumene bis hin zu „Leben extrem“ werden verschiedenste Lebens- und Glaubensbereiche angesprochen. Auf dem Weg des Erwachsen-werdens spielen Fragen nach Liebe und Sexualität ebenso eine Rolle wie die nach Zweifeln und Ausweglosigkeit. Politik und Bildung, Jugendarbeit in Mainz und auch das Thema Medienwelt werden eine wichtige Rolle spielen.

Neben dem Programm für junge Jugendliche wird es auch Veranstaltungen für ältere Jugendliche (16-plus) und junge Erwachsene geben.

Programm für Konfirmanden

Insbesondere für Konfirmanden präsentiert der Jugendkirchentag besondere Angebote wie beispielsweise eine Konfiparty, ein Stadtspiel, ein interaktiver Bibel-Parcours oder eigene Veranstaltungen auf einem Schiff auf dem Rhein.

Ihr individuelles Programm können Sie sich im Vorfeld des Jugendkirchentages ab April auf unserer Homepage www.good-days.de zusammen stellen.

Den Anmeldeflyer zum Jugendkirchentag gibt es bei den Dekanatsjugendstellen, Stadtjugendpfarrämtern und Kirchengemeinden

Die Ticketpreise:

Die Dauerkarte vom 3. bis 6. Juni einschließlich des RMV/ RNN-Kombitickets kostet 29 Euro. Die Tageskarten für den 4. bzw. 5. Juni kosten jeweils 15 Euro (ebenfalls einschließlich Kombiticket). Drei Übernachtungen mit Frühstück in einer Quartierschule kosten 20 Euro, eine Übernachtung mit Frühstück kostet 7 Euro.

Weitere Informationen und ein Vorgeschmack auf das Programm mit ersten Highlights gibt es im Internet unter www.good-days.de.

Kontakt:

Arbeitsstelle Jugendkirchentag der EKHN,
Hindenburgplatz 1, 55118 Mainz, Tel.: 06131/ 6278-230,
Fax: 06131/ 6278-332, E-Mail: info@good-days.de,
www.good-days.de

Glaube informativ — Ev. Kirchengemeinden Ebersheim/Zornheim

Friede: Aufgabe und Verheißung

Hier die letzte Veranstaltung der laufenden Reihe :

Donnerstag, 11. März 2010 um 20 h, Zornheim:

Frieden schaffen Teil II: Die Friedensarbeit den Kirchen

Pfarrerin Mechthild Gunkel, Zentrum Oekumene Frankfurt

Horst Scheffler
horstheinzscheffler@gmx.de

Aktuelle Ergänzungsveranstaltung zu Glaube informativ

„Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen“

Eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan

29.4.2010 - 20.00 Uhr

Kath. Pfarrzentrum Ebersheim, Im Großgewann 2

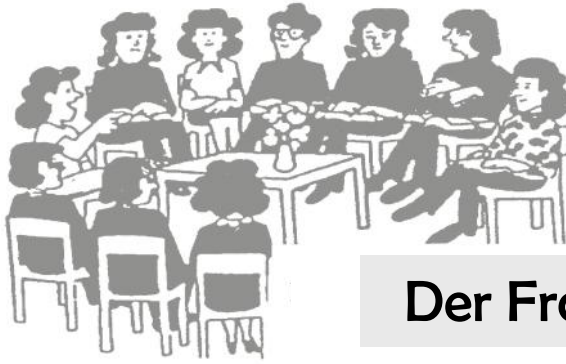
Dr. Reinhard Erös, mittlerweile einer der gefragtesten Afghanistan-Experten, gibt anschauliche Einblicke in den Alltag des gebeutelten Landes.

Reinhard Erös gründete mit seiner Familie die inzwischen vielfach ausgezeichnete „Kinderhilfe Afghanistan“, „die wohl effektivste Hilfsorganisation in Afghanistan“. (lt. Süddeutscher Zeitung). Am Anfang standen illegale »Trips« in die Berge Afghanistans, während derer der Militärarzt Tausende von Menschen behandelte. Seine Frau baute derweil in Peschawar eine Schule für Flüchtlingskinder auf. Aus diesem Projekt entwickelte sich eine Familieninitiative: Ausschließlich mit privaten Spenden errichtete sie in Afghanistan über zwei Dutzend moderner Friedensschulen als Kontrapunkt zu den primitiven Koranschulen der Islamisten. Zudem entstanden Mutter-Kind-Kliniken, Waisenhäuser und Computerschulen in den besonders gefährlichen Ostprovinzen.

Besuchen Sie zu weiteren Informationen unsere Internetseite: ekg-zornheim.de

Horst Scheffler





Der Frauengesprächskreis

„Die globale
Finanz- und Wirtschaftskrise“
war das Thema, das den Frauenge-
sprächskreis in den vergangenen Wo-
chen beschäftigte, und das mit einem
Besuch in dem Geldmuseum der Deut-
schen Bundesbank in Frankfurt abge-
schlossen wurde. Fortgesetzt wird das
Programm mit der Veranstaltungsreihe:

Bedeutende Frauen

Hier soll an bedeutende Frauen erinnert
werden, die im Jahr 2010 runde Ge-
burtstage feiern könnten.

Dienstag, 9.3.2010 10.00 Uhr

**Elisabeth von Thadden - eine deutsche
Pädagogin und Widerstandskämpferin**

Referentin: Ursula Kottner

**Märchenbücher und Volksküchen
Lina Morgenstern, Schriftstellerin, Frau-
enrechtlerin und Sozialaktivistin**

Referentin: Ruth Leister

Dienstag, 23.3.2010 10.00 Uhr

**Clara Immerwahr-Haber, eine mutige
Wissenschaftlerin**

Referentin: Ingrid Brednich

**Dorothy Crowfoot Hodgkin, englische
Biochemikerin**

Referentin: Gudrun Reinecker

Dienstag, 13.4.2010 10.00 Uhr

**Im Salon der Sophie Mereau - eine deut-
sche Schriftstellerin**

Referentin: Ingeborg Düsing

**Erfolg statt Unsterblichkeit
Charlotte Birch-Pfeiffer, deutsche Dra-
matikerin und Schauspielerin**

Referentin: Ruth Leister

Dienstag, 27.4.2010 10.00 Uhr

**Mutter Teresa, albanisch - indische
Nonne und Wohltäterin**

Vortrag mit Video

Referentin: Elisabeth Wesner

**Herausforderung für Ernährung und
Landwirtschaft—regional und global**

Dienstag, 11.5.2010 10.00 Uhr

**Verbraucherschutz in Zeiten der Gen-
technik**

Referentin: Dorothea Schäfer, Mitglied
des Landtages Rheinland Pfalz

Dienstag, den 25.5.2010 10.00 Uhr

**Probleme in der Landwirtschaft durch
die Gentechnik**

Referentin: Dorothea Schäfer, Mitglied
des Landtages Rheinland Pfalz

Dienstag, 8.6.2010 10.00 Uhr

Wir konsumieren - andere hungern - warum ist das so?

Referentin: Julia Dieckmann, Bildungsreferentin Weltladen unterwegs

Dienstag, 22.6.2010 10.00 Uhr

Zwischen Hunger und Übersättigung - Sackgasse Biotreibstoffe

Referentin: Dr. Maren Heincke, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Mainz.

Interessieren Sie diese Themen? Dann merken Sie sich diese Termine schon einmal vor. Sie sind herzlich eingeladen!

Ruth Leister

Nachfolgend zwei Sonderveranstaltungen zu aktuellen Themen:

Ursachen und Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise

Herausforderung für Kirche und Gemeinde

Herzliche Einladung in das Evangelische Gemeindezentrum Zornheim zu der Vortragsveranstaltung am

Donnerstag, den 20. Mai 2010
um 20.00 Uhr

Scheinbar über Nacht ereilte die Weltgemeinschaft im Spätsommer 2008 eine Finanzkrise, die sich zur größten Wirtschaftskrise seit den 30er Jahren auswuchs. Im Jahr 2010 stecken wir noch immer mitten in der Krise, deren Ausgang weiterhin offen ist.

Vom Mainstream der veröffentlichten Meinung überhört und unterdrückt, hatten eine Reihe von Wissenschaftlern und Nicht-Regierungs-Organisationen vor der drohenden Gefahr gewarnt, darunter auch einige Gruppierungen

aus dem Bereich der evangelischen Kirche.

Jetzt gilt es, Lehren aus dem Geschehen zu ziehen und dafür einen Beitrag zu leisten, dass eine zukunftsfähige Umorientierung der Gesellschaft gelingt: zu mehr Gerechtigkeit in der Weltgemeinschaft und zugleich zu einer nachhaltigen Entwicklung in ökonomische und ökologischer Hinsicht.

Die Kirchen werden gebraucht, denn sie können aus dem Schatz biblischer Traditionen und wirtschaftsethischer Maßstäbe zur Neuorientierung von Gesellschaft und Wirtschaft schöpfen.

Referent:

*Dr. Thomas Posern,
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
der EKHN*

Die zweite Sonderveranstaltung umseitig →

SOLWODI: - Solidarity with women in distress! - Solidarität mit Frauen in Not



Herzliche Einladung in das Evangelische Gemeindezentrum Zornheim zu der Vortragsveranstaltung:

Mittwoch, den 23. Juni 2010 19.00 Uhr

„Ware Frau“ – in Kenia und bei uns
die Arbeit von Solwodi

Referentin: Sr. Dr. Lea Ackermann

SOLWODI ist ein Verein, der Frauen in Notsituationen hilft. Hier arbeitet man überkonfessionell und unabhängig. Solwodi hat Landesverbände in Rheinland-Pfalz, Bayern, Nordrhein- Westfalen und

Niedersachsen. Hier wird den Opfern von Sextourismus, Heirats- und Menschenhandel, Ausbeutung, Gewalt oder Zwangsheirat geholfen. Aber auch Gewalt in Ehe und Beziehungen, Integrations- und Aufenthaltsprobleme (z. B. Sorgerechtsstreit oder Entführung der Kinder) sind Gründe die Frauen zu Solwodi führen.

Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin und Vorsitzende von Solwodi, informiert über die individuellen Hilfsangebote von Solwodi für alle diese Probleme und benennt auch ihre Forderungen und Erwartungen an die neue Bundesregierung.



Liebe Leserinnen und Leser, hier das Literaturprogramm bis zum Herbst 2010.

29. April 2010
Martin Mosebach, Der

Mond und das Mädchen

„Ein Sommernachtstraum mitten im steinernen Frankfurt. Hans und Ina sind ein strahlendes junges Paar. Hans hat eine brillante Bankkarriere begonnen, und umso unbegreiflicher ist es, wie sehr er sich in der neuen Wohnung vergriffen hat: Hinter dem Hauptbahnhof an einer lauten Straße steht dies übrig gebliebene

Gründerzeithaus, dem man nicht ansieht, wie seltsam es in ihm zugeht...Ein federleicht und spielerisch erzählter Roman, ironisches Großstadtbild und doppelbödi-ge Liebesgeschichte zugleich.“ (Hanser Klappentext)

27. Mai 2010
Aliza Olmert, Ein Stück vom Meer

Aliza Olmert, renommierte israelische Künstlerin, verheiratet mit dem ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten, legte 2001 ihr Romandebüt vor. Sie erzählt die Geschichte ihrer Familie, die 1949 im jungen Staat Israel ankam. Krieg und Verfolgung und das Wunder, über-



lebt zu haben, liegen hinter ihnen, aber der Neuanfang ist schwer, die Schatten der Vergangenheit sind lang. Die fünfjährige Alusia ist die zentrale Figur des Romans, sie schildert aus ihrer Kinderperspektive die Schwierigkeiten, die die Familie bewältigen muss.

24. Juni 2010

Amélie Nothomb, Mit Staunen und Zittern

Amélie, Tochter eines belgischen Diplomaten verbrachte, ihre ersten fünf Lebensjahre in Japan, und die Erinnerung an diese märchenhafte Zeit bringt sie dazu, als Praktikantin in einem Tokioter Großunternehmen ins Land ihrer Träume zurückzukehren. Nur muss sie sehr bald einsehen, dass ihre europäische Arbeitshaltung, ihre Haltung überhaupt, auf fatale Weise mit der japanischen Unternehmenskultur kollidiert!

29. Juli 2010

Steve Tesich, Ein letzter Sommer

Der 17-jährige Daniel Price erlebt in den späteren 60er Jahren nach dem Abschluss der High School, wie seine bisher festgefügte Welt ins Wanken gerät. Der Sommer, der nun vor ihm liegt, verlangt Entscheidungen, die besonders schwer fallen, weil Daniel eigentlich nur weiß, was er nicht will! Seine Schulfreunde gehen schneller als erwartet eigene Wege, er verliebt sich in die unergründliche Rachel und muss sich mit der Krebskrankheit seines Vaters und der bröckelnden Ehe seiner Eltern auseinandersetzen. "Von leichter Hand geschrieben, schildert der Roman dennoch mit Poesie und großer

Tiefe die Seelenqualen eines Jugendlichen, der in wenigen Monaten seine erste Liebe und den Tod des Vaters durchleiden muss, um zu begreifen, wie es um die Wirklichkeit des Lebens bestellt ist." (Stuttgarter Zeitung, 12. 12. 2005)

- Im August findet kein Literaturkreis statt -

30. September 2010

Siegfried Lenz, Schweigeminute

Verwirrung der Gefühle: Lenz hat eine Novelle geschrieben über die Liebe eines Gymnasiasten zu seiner nur wenige Jahre älteren Englischlehrerin. Dass das nicht gut ausgehen wird, ist von Anfang an klar: Der Leser kommt mitten hinein in eine Gedenkstunde für die verunglückte junge Frau. „Eine Geschichte über das Erwachsenwerden und das Erwachsensein, eine Geschichte, in der unbeschreibliches Glück neben tief empfundener Trauer steht“. (Klappentext)

28. Oktober 2010

Tiziano Terzani, Das Ende ist mein Anfang — "Ein Vater spricht über das Leben, den Tod und das Abschiednehmen. Tiziano Terzani hat als langjähriger Korrespondent des SPIEGEL unser Bild von Asien mit geprägt... Als nach längerer Krebserkrankung sein Tod naht, lädt der 65-jährige Terzani seinen Sohn Folco zu sich ein, um Abschied zu nehmen... Es entspinnt sich ein berührender Dialog über das Leben und die Begegnung mit dem Tod, über Abschied, Trauer und Verlust, aber auch über Hoffnung und Wiederkehr". (Klappentext)

Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3. Ingeborg Düsing Tel. 06136-44461

Konzert vom 17. Januar 2010

Mit Hans-Joachim Bartsch hatte die Ev. Kirche Zornheim einen renommierten Organisten eingeladen.

Bereits an seinen einleitenden Worten spürte man die Kompetenz, was sich auch auf die Vielgestaltigkeit der Programmfolge auswirkte, wobei er die Romantik nicht verschmähte.

Den Anfang machte Händels Concerto F-Dur, dessen Orgelkonzerte einst zu regelrechten Attraktionen zählten, war er

Natürlich durfte in diesem Zusammenhang Dietrich Buxtehude nicht fehlen, dessen ausgeprägter Klangsinn gefangen nimmt. Spannend aufgebaut, fasziniert der aggressive Beginn und in der Folge Passagen, die wie ein Frage- und Antwortspiel wirken. Bartsch wusste amüsant zu registrieren, es gab klare, helle Linien sowie ausgeprägte Heiterkeit in unterschiedlichen Facetten.

Im Zentrum des Abends der Meister aller Meister: Johann Sebastian Bach mit drei Choralbearbeitungen. Die Melodie

holte der Organist streng heraus und gab jeder einzelnen Bearbeitung das ihr eigene Gesicht, wobei er auch Bachs präzise Angaben für das Pedal genau umsetzte.

Mit Eugène Gigot kam die französische Orgelmusik zu Worte. Er schrieb elegante Stücke und bereicherte die Orgeltechnik um kraftvolle sowie feinsinnige Effekte, die auch in dem Scherzo E-Dur zu Tage traten. Sein sinfonisch-malerischer Stil, dem auch grimelige Momente nicht fehlten, nahm gefangen.

Robert Schumanns Kanonstudie Nr. IV As-Dur op. 56 gab einen

Blick auf die deutsche Romantik frei mit wunderbar weichen Tönen. Der Komponist hatte das Werk ursprünglich für Pedalflügel konzipiert. Die sanft fließende Lyrik, die zuweilen an Mendelssohn gemahnt, zog die Hörer in ihren Bann und man hätte noch lange lauschen mögen.

Der Sprung zu Gaetano Valeri (1769-1822) war groß, aber die 3 kleinen Sonaten im Stil Scarlattis faszinierten Transparent vorgetragen, gewann man einen fast kammermusikalischen Eindruck, wobei es



Nach dem Konzert:

Prof. Hans-Joachim Bartsch und seine Frau Imke im Gespräch mit Gisela und Wolfgang Dunckert

doch ein genialer Improvisator. Faszinierend der choralhafte Beginn mit kleinen Trillern und Vorschlägen angereichert. Da gab es anspringende Staccati, aber auch Nachdenkliches und im Finale kräftige Akzente. Bartsch sorgte für wirksame Kontraste.

Bei Georg Böhms Orgelchoral „Vater unser im Himmelreich“ tritt das Pedal als Gegenstimme eindrucksvoll hervor. Den Einfluss seiner Orgelmusik auf Bach konnte man deutlich erkennen.

an Kontrasten nicht mangelte. So entdeckte man einen relativ unbekanntem Komponisten.

Das Finale des Konzertes bildete die Toccata G-Dur von Théodore Dubois, einst Nachfolger von Ambroise Thomas als Direktor des Pariser Conservatoire. Dubois bedient sich einer eingängigen Melodik jedoch einer eher rückwärts gewandten Harmonik. Die Toccata wurde

von Bartsch in ihrem eilenden Charakter gut akzentuiert vorgetragen. Da beeindruckten die interessante Rhythmi mit wechselnden Schwerpunkten und der choralhafte Abschluss.

Am Ende konnte sich Hans-Joachim Bartsch für herzlichen Applaus bedanken.

Ingrid Hermann

Ankündigung für den 21. März 2010 um 19 Uhr



Foto: privat

Unser nächstes Orgelkonzert findet am 21. März in der Ev. Kirche statt. Andreas Karthäuser wird uns unter dem Motto:

„Orgelpunkte und Bordune— Wurzeln der Musik“

ein farbiges und abwechslungsreiches Orgelprogramm von meditativer Hirtenmusik bis hin zur feurigen Toccata darbieten. Unterschiedlichste Arten von Liegeklängen geben dieser Musik eine beson-

dere Note. Werke aus vier Jahrhunderten verleihen diesem Programm eine facettenreiche Prägung.

Andreas Karthäuser studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover (A-Diplom). 1991 rundete er seine Ausbildung mit einem Klavierstudium (SMP) bei Joachim Hess am Wiesbadener Konservatorium ab. Seine Leidenschaft für historische und moderne Tasteninstrumente erhielt zusätzlich Nahrung durch die künstlerische Auseinandersetzung mit dem französischen Druckwind-Harmonium, u.a. durch den Besuch von Kursen bei Kurt Lueders und Joris Verdin.

Zur seiner stilistisch breit gefächerten Tätigkeit als Tastenmusiker gehören regelmäßige Engagements im Klassik- und Pop-Musik-Bereich, sowie die Mitarbeit im musikalischen Leitungsteam des Jugendclubs am Hessischen Staatstheater.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Konzert ein.

Wolfgang Dunckert



Foto: Stefan Sämmer

Einladung zur Osterfreizeit in Steinbach/Donnersberg

vom 06. 4. bis 10. 4. für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: ca. € 170,-

Anmeldeschluss: 08. März

Thema: Eine Zeitreise ins Mittelalter

Wir begeben uns auf eine Zeitreise ca. 1000 Jahre zurück. In Steinbach kann es passieren, dass wir sogar auf ein paar Kelten treffen. Von denen könnten wir alte Handwerke erlernen. Auf jeden Fall haben sich zu der Zeit etliche Räuber in der Gegend herumgetrieben und nicht zuletzt Raubritter, vor denen wir uns in Acht nehmen sollten, wenn wir heil wieder nach Mainz ins 21. Jahrhundert zurück wollen. Aber vielleicht gefällt es uns auch so gut, dass wir gar nicht mehr nach Hause kommen?

Elisabeth Thiel

Liederabend mit vegetarischem Menu in HerrBerts Kulturscheune



Herbert Braunbeck eröffnete am 30. 1. 2010 in seiner *Kulturscheune* den Liederabend mit Alexandra Rudloff und ihrem Mann. Es wurden Gesang mit Klavierbegleitung und Trompetenspiel vorge-

tragen u. a. mit Stücken von Johann Sebastian Bach, Amadeus Mozart und Friedrich Händel. Dazu gab es ein vegetarisches Vier-Gänge-Menue und Weine aus Herberts ökologischem Weinbau. *Frau Rudloff spendete den Erlös für die Jugendarbeit der Evangelischen Kirche.*

Die Gäste des Abends danken Herbert und Antje samt Team und den Rudloffs für den gelungenen Abend und die großzügige Spende.

H.-M. Kottner



2x hmk



Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.–16. Mai 2010



GEP

> Herzlichen Dank <

Unser Spendenaufruf im Dezember 2009 für die Wohnungslosen hat auch dieses mal sehr viele offene Herzen und Hände erreicht.

367 gut gefüllte Taschen, Kisten mit Obst, diverse Lebensmittel, Kleidungsstücke und warme Decken konnten wir an die Männer und Frauen in den verschiedenen Einrichtungen im Mainzer Stadtgebiet weitergeben.

„So war die Freude sehr groß gewesen, als es nach dem Gottesdienst und vor dem Essen die Bescherung im Thaddäusheim gab.

Ich danke Ihnen im Namen aller Bewohner für die gezeigte Solidarität und christliche Nächstenliebe.“ - Zu lesen im Dankesbrief von Herrn Gerhard Kiefer, Heimleiter des Thaddäusheimes.

Im Namen aller wohnungslosen Frauen und Männer, im Heinrich- Egli- Heim, im Wendepunkt, bei der Pfarrer- Landvogt- Hilfe sowie der Beratungsstelle Lebenshilfe, bedanken wir uns für Ihre Hilfsbereitschaft.

Ebenso bedanken sich auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Einrichtungen bei denen die sich an dieser Aktion beteiligt haben, und somit ihre Arbeit unterstützen.

Wir wünschen Ihnen allen für das Jahr 2010 Gottes Segen, Gesundheit und Zuversicht.

Norbert Keßler

Herman Gürke
Ehrenvorsitzender KAB Mainz



Gottesdienstplan von März ...

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
04.03.10	Zo	19.00	<i>dasein</i> -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
07.03.10	Zo	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
14.03.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr.i.R.Scheffler
14.03.10	Zo	17.00	<i>himmelwärts</i> – der etwas andere Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr, Pfr.Wallrabenstein
19.03.10	Eb	19.00	Ök. Kreuzweg der Jugend	Rudloff / Schreiber
21.03.10	Zo	09.30	Gottesdienst 	Spezialvik. Dittmann
24.03.10	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
25.03.10	Zo	8.10	Ök. Schulgottesdienst	Gem.Ref. Feist, Pfr. Wallrabenstein
28.03.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
01.04.10	Eb	19.00	Abendmahl an Tischen	Pfr. Wallrabenstein
02.04.10	Zo	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
04.04.10	Eb	6.15	Ostermorgengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
04.04.10	Zo	09.30	Ostergottesd. m. Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
05.04.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
11.04.10	Zo	09.30	Gottesdienst 	Präd. Berger-Dürr
18.04.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr.i.R.Scheffler
21.04.10	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
24.04.10	Zo Kt.Ki.	18.00	ÖK. Gottesdienst mit Feuerwehr	Pfr. Hilsbos , Pfr. Wallrabenstein
25.04.10	Zo	09.30	Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. Wallrabenstein mit Konfirmanden
02.05.10	Zo	10.00	Konfirmation m. Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
06.05.10	Zo	19.00	<i>dasein</i> -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
09.05.10	Zo	9.30	Gottesdienst	Pfr.i.R.Scheffler

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
13.05.10		10.00	Fahrradtour nach Udenheim	<i>Abfahrt 9.00 Uhr</i>
16.05.10	Zo	09.30	Gottesdienst 	N.N.
23.05.10	Zo	09.30	Pfingstgottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
24.05.10	Zo	17.00	Pfingstgottesdienst mit Däm- merschoppen	Präd. Berger-Dürr
27.05.10	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
29.05.10	Eb	16.30	Krabbelgottesdienst	Kragoteam
30.05.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr.i.R.Scheffler
05.06.10	Zo	13.30	Trauung	Pfr. Wallrabenstein
06.06.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
06.06.10	Zo	17.00	<i>himmelwärts</i> – der etwas andere Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr, Pfr.Wallrabenstein
10.06.10	Zo	19.00	<i>dasein</i> -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
13.06.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr.i.R.Scheffler
20.06.10	Zo	09.30	Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
24.06.10	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
27.06.10		10.30	Feldkreuzgottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
04.07.10	Eb	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
11.07.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
18.07.10	Eb	11.00	Gottesdienst	N.N.
22.07.10	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
25.07.10	Zo	09.30	Gottesdienst	N.N.
01.08.10	Zo	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Wallrabenstein
05.08.10	Zo	19.00	<i>dasein</i> -Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein

...bis Gemeindefest

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
08.08.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
15.08.10	Zo	09.30	Gottesdienst 	Pfr.i.R.Scheffler
22.08.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
26.08.10	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
28.08.10	Eb	16.30	Krabbelgottesdienst	Kragoteam
29.08.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
02.09.10	Zo	19.00	dasein-Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
05.09.10	Zo		Gemeindefest	Pfr. Wallrabenstein
12.09.10	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr.i.R.Scheffler

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat
(bitte Ferienzeiten beachten)

Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten

den Lärm
hinter mir
lassen
still werden
entspannen
schweigen
hören
da sein
einmal im
Monat
eine halbe
Stunde
einfach
für mich




dasein
Atempause am Abend

4.3. - 6.5. - 10.6. - 5.8. - 2.9.

Donnerstag, 19.00 - 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Zornheim
Nieder-Omer-Str. 3

Foto: R. G. W. ...

Regelmäßige Termine und wichtige Kontakte

Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst 1. Monatssonntag mit Hl. Abendmahl 3. Monatssonntag kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“  Plan + Besonderheiten s. Gottesdienstplan
Montag	9.00 Uhr 17.00 Uhr	Spielkreis I Die Band (2. u. 4. Monatsmontag, Alexandra Rudloff)
Dienstag	9.30 Uhr 10.00 Uhr 20.00 Uhr	Krabbelkreis I (Katrin Trapp) Frauengesprächskreis (14 tägl.) Kirchenchor (K.-H. Barthel)
Mittwoch	9.00 Uhr 16.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Spielkreis II Tanzkreis (Regina Jörger-Kahn, Tel.: 06136-45826) Konfirmandenunterricht Jugendtreff (ab 14 Jahre) <i>Taizé-Andacht in Ebersheim (4. Monatsmittwoch, vgl. An- kündigungen)</i>
Donnerstag	9.00 Uhr 10.00 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr 19.00 Uhr	Spielkreis I Krabbelkreis II (Julia Hansen) Club für Kids (6 - 10-jährige) „da sein - Atempause am Abend (1. Monatsdonnerstag) Kirchenvorstand (1. Monatsdonnerstag) Literaturkreis (letzter Monatsdonnerstag)
Freitag	9.00 Uhr 15.00 Uhr	Spielkreis II Flötengruppe *)
Samstag	10.15 Uhr 15.00 Uhr	<i>Musizierstunde f. Kinder (in Ebersheim ab 4 - 6 Jahre, 14 tägl.) *</i> Teestube f. Senioren (2. Monatssamstag)

*) nach Absprache mit Elisabeth Thiel, Tel. 06136—95 85 02

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes: Dr. Susan **Durst**, Tel. 06136 - **43 959**, susan.durst@ekhn.de

Pfr. Klaus **Wallrabenstein**, Tel. 06136-95 91 81, e-mail: k.wallrabenstein@ekg-zornheim.de

Gem.pädagogin: Alexandra **Rudloff**, Tel. 06136-9262400, e-mail: alexandra.rudloff@gmx.de

Bürostunden: www.ekg-zornheim.de

Zornheim Mittwoch **14:00 - 16:30 Uhr** Ebersheim Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. **95 84 87** Fax 95 84 89 Fr. Lenz Tel. 06136 - 95 82 87
ekg.zornheim@ekhn.de Fax - 95 39 04

Konto f. Kollekten u. Spenden: **Mainzer Volksbank eG Kto 603 965 013 BLZ 551 900 00**

HIMMELWÄRTS

Der etwas *andere* Gottesdienst für Menschen von ca. 35 bis 55 Jahren



Hand aufs Herz

14. März 2010

17.00 Uhr
anschließend B + W
(Brezel und Wein)

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim
Nieder-Olmer-Straße 3

Foto: (CC) by tanakawho

Der nächste „himmelwärts“-Gottesdienst findet am
6.6. - 17.00 Uhr in Zornheim
statt unter dem Titel „Grenzerfahrung“.